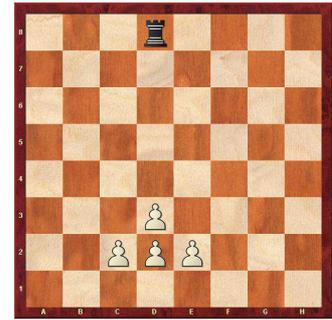


Wie müssen sich Vereine aufstellen, um gegen das Internet zu bestehen?

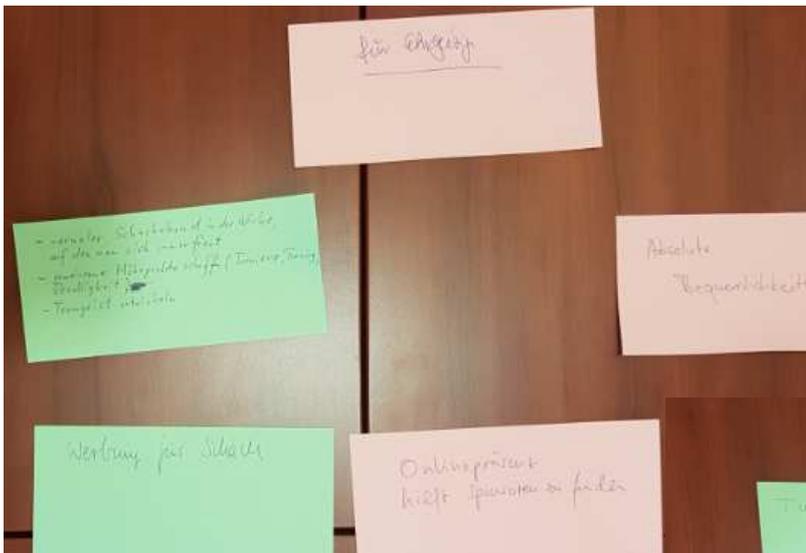
Ablauf des Workshops

1. 4 Bauern gegen Turm
2. Aufgaben/ Einteilung Gruppenarbeit
3. Streitgespräch Pro Internetschach- Pro Vereinsschach
Pause
4. Sammlung der Ergebnisse

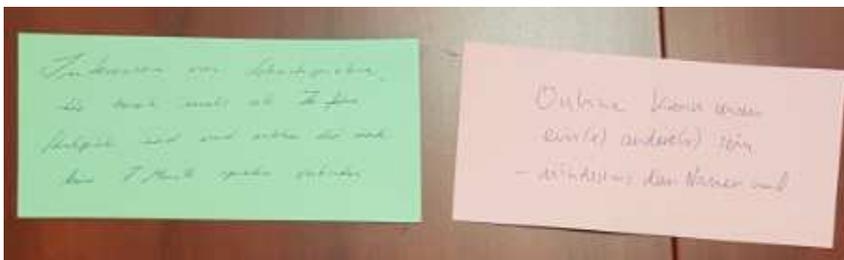
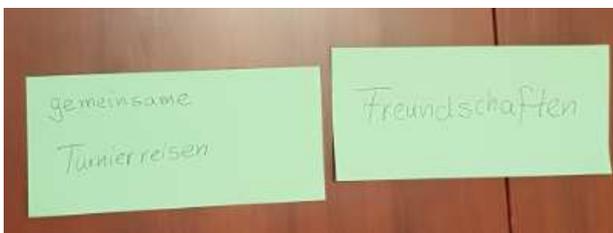
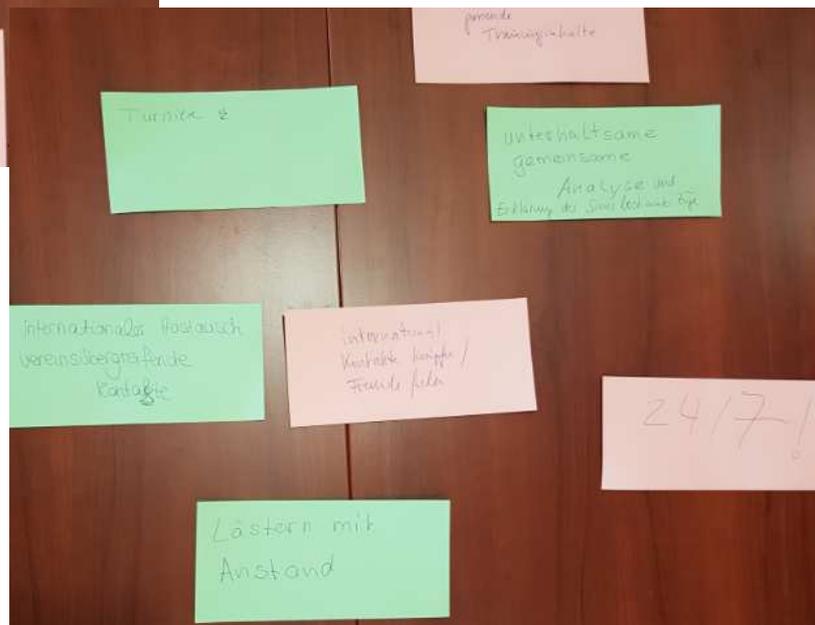
1.



Ausgewählte Argumente aus 2. Gruppenarbeit und 3. Streitgespräch:



Rosa Karte: Pro Internet-Schach
Grüne Karte: Pro Vereinsschach



Zu 4. Sammlung der Ergebnisse:

Ergebnis: Internet ist kein Widerspruch zum Vereinsschach.

In einigen Fällen ermöglicht das eine erst das andere oder verstärkt es.

Oder das eine (Internet-Schach) ist eine Ergänzung zum „Vereinsschach“.

Wie man sich aufstellen kann:

Es geht vor allem darum, die Vorteile des Vereins herauszustellen:

- Schach ist ein analoges Bildungsangebot und Schach kann man spielen beim *Stadtfest, Volksfest, Straßenfest*, daher ist es bestens geeignet, eine Gemeinschaft herzustellen.

Hinweise aus der Workshop-Arbeit:

- Veranstalten Sie ein Grillfest oder ein Familienfest, **Machen Sie Schach zur Veranstaltung für mehrere** (Vater, Mutter, Kind, Onkel, Tante, Oma, Opa).

- Stellen Sie bei diesen Festen die Vorteile heraus: Freundschaften, Geselligkeit, sorgen Sie für Atmosphäre (so gut es geht!); Zeigen Sie, dass „Neue“ willkommen sind!

- Sprechen Sie über die „gute Sache“ Schach; Folgen Sie dem im Workshop dargestellten „Fankonzept“: Hausmeister der Schule, die Schulsekretärin, Lehrerinnen /Lehrer, Eltern, Ehemalige Spieler, Lokalzeitung, Politik.

- Fragen Sie nach bei Ihnen im Verein: gibt es Interesse an Ausbildungsangeboten? Nutzen Sie die Angebote zum Schulschachpatent, Kinderschachpatent; oder zum Regionalen Schiedsrichter; oder zum C-Lizenz-Trainer.

- Idee: Ein Schachverein kann Reisen organisieren: eine Jugendreise (z.B. Herbstferien), eine Turnierreise z.B. Karlsruhe; ein Besuch beim Kandidatenturnier oder der Bundesliga-Endrunde in Berlin. Das sind Höhepunkte des Jahres.

- Idee: Ein Schachverein kann Turniere für alle anbieten, Beispiel AsS, Alzenau spielt Schach. Ein Jedermann-Open in verschiedenen Gruppen mit verschiedenen Preisen. Stellen Sie den geselligen Charakter dabei neben das Spielen selbst. Benutzen Sie als Werbung für Schach eher die Begriffe **Spiel und Spielpartner** als die Begriffe Sport und Gegner.

- Probieren Sie bei Jugendturnieren die 3,2,1 Regel aus: Für einen Sieg gibt es 3 Punkte, für ein Unentschieden 2 Punkte und für eine Niederlage 1 Punkt. Probieren Sie ferner ein Elternquiz für wartende Eltern an.

- Idee: **Ehemalige ansprechen**: Angebot eines Treffens kurz vor Weihnachten im Verein für Ehemalige und **Neue ansprechen** (mit einem regelmäßigen Erwachsenentraining: gibt es sowas, möchte der Verein sowas, kann er das leisten?). oder ein Einsteiger-Kurs für Erwachsene.

So kann das Internet dem Verein ein Nutzen sein:

- ein digitaler Vereinsraum (online) kann eine sinnvolle Ergänzung sein, insbesondere um Kontakte zu halten, wenn die Entfernungen groß sind. Alle 14 Tage analoger Vereinsabend, alle 14 Tage digitaler Vereinsabend.
- *Guck nach Holland*: dort sind alle „Denkspiele“ auf einer Plattform abrufbar im Internet, die Informationen sind vernetzt, das hat viele Vorteile, auch für das Vereinsschach.
- Werbung immer verbinden mit dem Hinweis auf die Vereinsdatenbank <http://schach.in/deutschland> , dort sind die allermeisten Vereins-Angebote verfügbar.
- *internationale Partnerschaften* lassen sich im Internet erst einmal aufbauen, bevor man ein reales Treffen vereinbart. Hier bietet das Internet sehr gute Möglichkeiten für das Vereinsschach.
- Werben Sie für Ihren Verein auf einem Internet-Portal. Wenn sie es können (überfordern Sie sich nicht!) seien Sie präsent im Netz: Homepage, Soziale Medien, Nutzen Sie das Internet als Werbeplattform.

Viel Erfolg!